Hausfreund für den goldenen Grund

mit den Reben-Ausgaben: "Wärgeser Zeitung" und "Erbacher Zeitung".

Umtliches Organ der Stadt Camberg und des Königlichen Umtsgerichts

Der "Sausfreund für den goldenen Brund" ericheint wöchentlich dreimal (Dienstags, Donnerstags und Samstags). - Der Begugs Dreis beträgt pierteljährlich 1.25 M., durch die Polt bezogen 1.54 Mark, Unzeigen die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamen die Zeile 25 Pfg.



Haupt-Anzeigeblatt für den goldenem **Grund** und das Emstal

Wöchentliche Gratis-Bellagen: "Inuftriertes Unterhaltungsblatt" und "Landwirtschaftliches Zentralblatt". Druck und Berlag der Buchdruckerei von: Wilhelm Ammelung. Befchäftsftelle: Bahnhofftrage. - Telephon Rr. 28.

Bezugspreis pro Biertelight 1,50 Mk. Durch Die Boit bezogen 1,79 Mk.

Inferaren Die Beritzeile 25 Big. Reklamen 50 Big.

Rummer 71

OCO

Uhr

ger.

n hierri

pergelak

meifter:

meifter:

meifter:

tter #

meifter :

9**00**0

rger.

ger-

me-

ahre

agent

stage

urg.

ger.

Donnerstag, den 13. Juni 1218.

40. Jahrgang



Ehren = Tafel

auf dem gelde der Ehre gefallenen Mitbürger

Gemeinde Dombach.

Fahrer

Reinrich Jeck. Befallen am 29. Mai 1918.

Umtliche Nachrichten.

Rach ber Grummeternte ift beabfichtigt, früheren Domanenwiefen, foweit fie an bemagiger Feuchtigheit leiden, gu entwaffern . Refeiten werden auf 6-700 Mk. gefcatt Jalls fich nun angrengende Privatbefiger mir entfpr. Beteiligung an ben Koften, bem liternehmen anschließen wollen, bitten wir ms bas innerhalt der nachften & Tage gu melben. Camberg, ben 12. Juni 1918.

Der Magiftrat :

Das Mahen gur Seuernte in ben Biefen Bemarkung Dombach ift von Montag. 117. d. Mts. und das Fahren von Diensden 18. d. Mts. ab gestattet. Jedes ftembes Eigentum nicht berührt wird.

Der Bürgermeifter :

Bererdnung

betreffend Ausfuhr von Beu. Lif Grand der Berordnung über den Bermit heu aus der Ernte 1918 pom 1. 1918 (Reichs-Gefegbl. S. 368) und ber ergangenen Musführungsbestimmungen,

dengleichen) aus dem Kreife Limburg ift

Dieje Berordnung tritt mit dem Tage eröffentlichung im Kreisblatt in Kraft. bem gleichen Beitpunkte wird die Bekanntbes Kreisausichuffes, betreffend Iheu Juli 1917, Kreisblatt 161, aufgehoben.

8.: v. Borde, Regierungsaffeffor.

berren Bürgermeifter des Kreifes ich, porftebende Berordnung fofort in militarifchen Leiftungen licher Beife bekannt zu machen, insbe- in Oftafrika anerkannt.

fondere die Landwirte und die Sandler in geeignet ericheinender Beife auf die Beftimmungen hingumeifen und die Ginhaltung ber Berord. nung zu übermachen.

Limburg, ben 7. Juni 1918.

Der Landrat.

Dom Ariegsichanplake. Bis Untheuil vorgedrungen.

2B. T. B. Großes Sauptquartier, 11. Juni-Weltlicher Kriegsschauplat

heeresgruppe Kronpring Rupprecht. Die tagsüber maßige Befechtstatigheit lebte nur beiderseits der Somme auf. Rach starker Feuersteigerung griff der Feind am Abend zwischen Uncre und Somme an. Ortsider Einbruch des Feindes an der Strafe Cordic-Bran wurde durch Gegenstoß zum Ste-hen gebracht. Bor der übrigen Front brach der Angriff blutig zusammen.

Seeresgruppe Deutider Kronpring. In zwei Rampftagen hat ber Angriff ber Armee des Generals won 5 utier gu dem beablichtigten Erfolge geführt und uns in den Befit des Sobengelandes fübweftlich von Ron on gebracht. Der Stof traf einen auf unferen Angriff porbereiteten, tiefgeglieberten Reind in Harkfter Stellung. Die frangofifchen Divifionen konnten trogbem ber ungeftumen Angriffskraft unferer Truppe nicht wiederfteben. Much die gu einheitlichen Ges genangriffen berangeführten Divisionen ber

frangölischen Seeresreserve wurden gestern in erbitterten Rampfen guruckaeichlagen. Auf rechtem Angriffsflügel behaupteten Truppen des Generals pon Detinger die füblich von Affainvillers genommenen feind. lichen Linien gegen heftige Gegenangriffe. Die Truppen bes Benerals von Bebern ftehen im Rampfe bei Courcelles und Mern. Beiderfeits der großen Strage Rone-Eftrees-St. Denis eroberten fie den Sohenruden öftlich von Mern, durchtiegen bie vierte feindliche Stellung und warfen ben Feind auf Die Uronde gurud.

Trop gaber feindlicher Begenmehr erkampf-Schoeler den Abergong über die Dat. Rad Erfturmung ber Sohe von Marqueglife und des Bignemont. Berges brangen fie in unaufhaltsamem Angriff bis Untheuil vor. Das Korps des Generals hofmann

hat in fletem Rampf bas feindliche Stellungsgewirr auf den Sohen füdlich von Thiescourt durchstogen. Auf den nach Suden zur Dije abfallenden Sangen drangen wir bis Ribe. court por.

Die Befangenengahl hat fich auf mehr als 10 000 erhöht. Damit fteigt bie Bahl ber won der Beeresgruppe Deutscher Kronpring feit 27. Mai eingebrachten Gefangenen auf

etwa 75,000. Un der Front von der Dife bis Reims ift die Lage unverandert. Erneute Angriffe bes Feindes nordweftlich von Chateau Thierrn brachen verluftreid gu.

Der erfte Generalquartiermeifter Lubendorff.

Der deutiche Ubndbeericht.

Berlin, 11. Juni, abends. (2B.I.B. Amtl.) Muf bem Rampffelbe fubmeitlich Ronon find erneute Begenangriffe ber Frangofen unter ichweren Berluften gefcheitert.

Unjere oftafritanischen Belden.

Berlin, 10. Juni. Die "B. 3." bringt folgendes Telegramm: Rach einer Meldung des Benerals Depenter kann es nunmehr als fich endgultig fublich über ben Lurin-Flug gu-ruckgezogen hat und damit bem en glifch en Umgingelungsverfuch ausgemi. ch en ift. Devente, hat felbft die prachtvollen militarifchen Leiftungen unferer Schuttruppe

Die U-Boote vor America.

Die "Dailn Mail" berichtet aus Reunork : Muf Grund von Schilderungen ber Bejagungen amerikanifder Torpedobootsgerftorer find die Marinemitarbeiter ber amerikanifden Dreffe der Unficht, daß die in den amerikanischen Be-maffern tätigen U. Boote dem neuen Rreugerinp angehoren. Dag glaubt, daß biefe Rreuger vier bis feche Bochen ununterbrochen in den amerikanifden Ruftengemaffern kreugen konnen. Der "New York Herald" urteilt, man muffe damit rechnen, daß die Deutschen nachdem fie nun einmal die Blokade ber nordamerikanifden Gewäffer begonnen hatten, Diefe jest auch burd halten.

Der U-Boottrieg gegen Umerlia.

Genf. 11. Juni. "Serald" meldet aus Rew. Dork: Die zweite Salfte ber let-ten Bode hat allein 16 überfallige Dampfer gebracht.

Der große Sieg des Deutschen Kronpringen,

der weitere bedeutende Teile ber Rampfkraft und Kampfmittel der Entente zertrummerte hatte zugleich die Auflojung und völlige Berirum merung der Foch ich en Dan do. rierarmee herbeigeffirt.

Bu Beginn ber Schlacht an ber Milne ftanden am 27. Mai im gangen acht Divisionen des Feindes an der Front. Durch die Ausdehnung des Angriffs wurden in hurzefter Beit fieben weitere Divisionen in die Schlacht mit hineingezogen. Die von Tag gu Tag wachsenben Erfolge führten ichlieflich bagu boft ber frangofiche Fahrer aufs neue 35 Divifionen in den Rampf werfen mußte. Im gangen find alfo 50 feindliche Divifionen an ber von ber beutichen Führung gewollten Front in kargefter Beit gum Ginfage gezwungen worden. Die infolge ber englischen Rieberlagen notig fgeworbene Abgabe son frangofifchen Berbanben an die Front beiderfeits ber Somme und in Flanbern entblogte die frangblide Front in gefahr-lichfter Beije und ift fculb fomobl an ber immeren Riederlage bie Die Frangofen gwifden ber Misne und ber Marne Tag für Tag erlitten fowie an ber neuen Riederlage die am 9. Juni den Frangofen wiederum auf der Front von Montdidier bis Ropon zugefügt murde. Es wurden ihnen ichon am erften Tage 8000 Mann abgenommen. Der ungeheure Materialperluft, den die Entente auf den ausgedebnten Fronten zwischen Ipern und Ronon und zwischen Rogon und Reims erlitt, wird nur fcmer gu erfegen fein.

Die ftolge Refervearmee, die ber Kriegs. rat von Berfailles bei feinem Befchluß gur Fortfetung des Krieges als Trumpf auffpielte, belteht als folde nicht mehr.

Lotales und Dermischtes.

§ Camberg, 13. Juni. Mit 1 000 M k. Belb ftrafe ober 200 Tage Befangnis, wurde geftern am hiefigen Schöffengericht die ledige Barbara Aridau von Saffel. bach wegen unerlaubten und Folge habenden Berkehrs mit Ariegsgefangenen bestraft.

§ Riederfelters, 13. Juni. Fur feine an-erkennende Tapferkeit por bem Feinde ift der Gefreite Jofef Raubeim von hier gum Unter offigier befordert worden.

* Mus dem Taunus, 10. Juni. In den Erdbeerenorten, die jeht in die haupternte ein-getreten find, spielen fich Tag um Tag un-glaubliche Szenen und Kampfe zwischen Erzeugern, Sandlern und Privatkaufern ab, webei die Sandler regelmagig unterliegen, weil fie nicht die Schwindelpreife anlegen konnen, die die mit Beld befpickten Privatperfonen den Bauern bezahlen. Dhne Befinnen bezahlten am Mittwoch Frankfurter Frauen in Reuenhain fur das Pfund 6 Mark. Und ber Buchter mare ein Rarr, wenn er biefe 6

Mark nicht nehmen follte ftatt der 70 Pfennig. die die Obrigkeit für das Pfund als Erzeu-gerpreis feltgeseht hat - so meinte gestern wenigstens der Gemeindebearte eines Taunusortes. So ift es auch möglich, daß fich an ben verschiedenen Plagen feit einigen Tagen förmliche Schleichhandelsborfen für den Erb. beerenverkauf gebildet haben auf denen der Meistbietende den Zuschlag erhält. Der kleine und reelle Händler ist dabei vollständig ausgeschaltet, da ihm das Buchern von Amtswegen perboten ift,

gen verboien ist.

** Mainz, 12. Juni. Der bei der letten Berbrecher i a gd am Mittwoch feitgenommene Sträfling Kappele ist im hiesigen Jestungslazarett an den Folgen der von ihm sich selbst beigebrachten Berwundung gestorben. Kappele war, wie seitgestellt wurde, aus dem Festungsgefängnis zu Rastatt entsprungen, mo er eine 11-jabrige Festungs-ftrafe gu verbugen hatte. Auf ber Fahrt lernte er ben fabnenfluchtigen Bauer kennen; und beide begannen nun von neuem ihre Merbrecherlaufbahn, bis fie hier ihr Schichjal

erreichte.

"Rimm Dir ein Poltscheckkonto! Du nütt dem Baterlande!" so beist ein kleines Werbeblatt, daß die Reichs-Postverwaltung in ben nachften Tagen an alle verteilen lagt, die den nachsten Tagen an alle verteilen lätt, die dem Polischenkverkehr noch fernstehen. Das Blättchen gibt einen Aberblick über die einschlächigen Berhältnisse und legt in anschaulicher Weise die großen Borteile dar, die die Teilnahme am Postscheckverkehr mit sich bringt. Man spart die mit der Bersendung baren Geldes verbundenen Kosten und Jinsverluste, sowie das Warten an den Schalterstellen, man thabe lich von Tertimern kein Gin, und Mussen fcutt fich vor Irrtumern beim Gin- und Musum die fichere Aufbewahrung bes Belbes und die Gefahr ber Krankheitsübertragung durch unfauberes Dapieraeld. Dabei ift der Pofts unfauberes Papiergeld. Dabei ift ber Pofts ichechverkehr feit bem 1. April noch viel billiger geworden als früher. Alle Briefe zwischen bem Polticheckunden und bem Polticheckunt find jest portofrei. Die Gebuhr für die bar-geldlofe überweifung ift befeitigt. Bei überweisungen auf ein anderes Poltscheckento ge-nieft alfo der Poltscheckkunde völlige Portound Gebührenfreiheit. Much ber für lungen vermenbbare Abichnitt ber überweilung wird bem Bahlungsempfanger gebührenfrei gugeftellt. Dem Rugen fur ben Gingelnen reiht fich ber wertvolle Dienft an, ber unferen paterlandifchen Bahrungs-Berhaltniffen mit ber Forberung des bargelblofen Bahlungsaus-gleichs geleistet wird. Es follte jest niemand mehr gogern und jeder fic burch Musfullung bes dem Berbeblatt beiliegenden Borbrucks bem bargelblofen Zahlungsausgleich anichließen-* Scharfe Bahnkontrolle jur Berhutung

des Schleichhandels. Muf Erfuchen der Bermaltungsbehorden haben die Gifenbahndireh. tionen Maing und Frankfurt die Sta-tionen angewiesen, bei ber Rontrolle der Reifenben bezüglich des unerlaubten Ber. hehrs mit Dbft und Gemafe behilflich gu fein. Die an ber Sperre tatigen Schaffner naben bezüglich ber Berfand und Beforderungscheine fur Dbft und Gemuje einr genaue Rontrolle gu üben und alle Reifenden, welche ohne Musmeis eine großere, als bie per-jandigeinfreie Menge Dbft und Bemaje in ihrem Belit haben, nicht durch die Sperre gu laffen. Perjonen, die Sch leich . handelsmare bei fich haben, find vom Bugperfonal von der Fahrt ausguich lies Ben. Die Kontrolle der gur Beforderung mit ber Bahn aufgegebenen, mit Berfand. ichein versehenen Gemufefendungen bat fich auch auf die Rachprufung des Inhalts der Frachtftucke gu erftrechen, damit faliche Deklarationen und Frachthinterziehuns gen vermieden werden. Das Beladen von Eifenbahnwagen gur Rachtzeit ift ohne Auflicht ber Bahnbeamten ftreng perboten. Die Magnahmen bezwecken, die Bekampfung bes Schleichhandels wirkfam gu unterftugen.

Berantwortlicher Redakteur und Berausgeber: Bilbelm Ammelung Camberg (Raffau.)

Wiefen Bernau.

Dipberger.

amiderhandelnde machen fich ftrofbar. Dombach, ben 12. Juni 1918.

für den Kreis Limburg folgendes be-

Die Ausfuhr von Beu jeder Urt

inter das Ausfuhrverbot fallt auch foldes welches als Padimaterial ober bergleichen bendung findet.

2 Buwiderhandlungen gegen porfteben-trarbnung werden mit Befangnis bis gu Jahr und mit Gelbftrafe bis gu 10 000 ober mit einer biefer Strafen beftraft. then ber Strafe kann Gingiehung ber te erkannt werden, auf die fich die ftraf. Sandlung bezieht, ohne Unterschied, ob Tater gehören oder nicht.

Imburg, den 7. Juni 1918.
Der Landrat.

U.Boote an Amerikas Kufte.

Seit Monaten las man in ber Berbanbsbreffe immer wieber, baß bentiche U-Boote in ben amerifaniichen Gewählern aufgelaucht feien; aber bie Rachricht ichien fich nicht gu beftätigen. Un ber Richtigfeit ber neueften Defbungen, nach benen beutide U.Boote ameritanifche Schiffe in ber Rabe ber Rufte ber Ber. Staaten verjentt haben, ift nicht mohr an gweifent. Reuere Rachrichten aus Rem Port erffdren jogar, es hatten auf bie norbemeritanische Rufte auch Buttangriffe flattgefunben. Gin Tell ber ameritanifden Breffe verfucht bergeblich, bie Angriffe ber II-Boote als far ben Berbanb erfreutich binguftellon.

Dit Recht foreibt bagu ber Rieume Stotterbamiche Courant': Rad einem Bericht aus Walhington an ben Daffy Telegraph' ift ber Betluft an Segel- umb Dampfichiffen Greignis, bas in anerkantiden Rreifen Genughervorrufen wirb, erftens, bei allen beutichen Erfolgen barans herbomeht, bag bie Deutschen in Bergweiflung ameitens, weil die II-Boote, die ber ber ameritanifden Rufte Schiffe berjenten, nicht aleichzeitig basielbe im Sperrgebiet tun fowen, und brittens, weil bie Ameritaner jest noch friegsluftiger werben wurben. Troubem hat bie Boligei in Rem Bort bie Billitarboborbe mit ber Berordnung überraicht, daß die Stadt verbuntelt werben muß, und es burfen feine Schiffe mehr ben Safen son Rem Bort berlaffen. Mugerbem hat bas Marinebeparlement es für nötig erachtet, ju berfichern, bag es über Die Mittel beringt, um einen Ungriff ber II-Boote auf bie Berbindungen, bie bem Truppen-transport bienen, gu bereifeln. Man fann baraus ben Schlug gieben, bag bie Ameritaner aber biefes Anftreien ber U-Boote in ihrer unmittelbaren Rachbaricaft boch ein wenig erichroden finb. Das Anfireten ber Dentiden hat benn auch außer ber Berientung von Schifferaum bie Foige gehabt, bag bie ameri-tanischen Marinebehorben gezwungen find, alle Abwehrmagregeln ju treffen, bie fich niemals als abjointe Gegenmittel erweifen, aber immer mit einem betrachtfichen Mufwand an Material, Roften und Maben verbimben finb.

Bie febr man in Ameriba erichroden ift, geht barans hervor, bag jojort ber Rem Porler hafen geichloffen ift, weil man mit einem Borftof ber tubnen Angreifer auf bie Dod's rechnet. Die allgemeine Aufregung machft, nachdem in ben ameritaniichen Gemaffern eine Augahl bon Minen beutider hertunft aufgefunden worben Gine Ungahl bon Berftorern ift ausgefanbt werben, um auf bemifche Minen gu fahnben. Amerika muß fich alfo, woran es faum geglaubt hatte, in Berieibigungsguftanb fegen, benn trogbem es weit bom Schauplay ber friegeriichen Greigniffe gut fein meinte, ift jest ber Feind fogufagen bor feinen Soren

Angefichts ber allgemeinen Geregung wirft es gerabegu beluftigenb, in welcher Beife bie amtlichen Stellen beruhigenb wirfen wollen. Rach Melbungen aus Baibington ift man namlich in bortigen Regierungs- und Marinefreifen angeblich abergeugt, bag bies fogujagen bie leste Rroftanftrengung ber Dentichen fei. Die Deutschen hatten bamit gugegeben, bag bas Gintregen bes amerifanifden Deeres auf ben Schlomtfelbern bes europatiden Rontinents bas Rriegsglud wenben tonnte. Das Marinebepartement tellt mit, bas bieselben Mag-nahmen, die bei ber Abwehr des U-Boot-Rrieges in ben enropaifchen Gemaffern fo gute Erfolge gezeitigt hatten, auch jenfeits bes Dzeans angewenbet werben warben. Die amerifanifchen Eransporte follen in ber gleichen Beife wie bisher fortgefest werben. Ferner wirb erflart, man habe fiets bamit gerechnet, bag bie Deutschen eine II-Boot-Blodierung gegen bie ameritanifchen Saien berjuchen wirben, in ber hoffmung, baburch bie ameritanischen Truppentransporte berbinbern gu fönnen.

Frantreich an unterbinben. Der Marineminifter Daniels erffarte, bie große Mufgabe ber ameritaniichen Marine, ben Beg nach Frantreich offen gu halten, um bie Mannicaits- und Munitionstransporte zu fichern, fei bisher gelöft worben, und die amerikanische Flotte werbe alles baran fegen, um biefe Aufgabe and meiterbin

Die toricite Rebensart von ber Jetten Rraftanftrengung ber Doueichen ift fo abgestrostanprengung der Donnichen ist so abges
griffen, daß alle unsere Feinde sie endgebtig
zum alten Eisen geworsen haben. Das zeigen
ja die lesten Reden Rohd Georges und
Clemenceaus. Wonn Amerika jeht damit
wirfen will, so ist das ein Beweits für die
böllige Hillosigseit gegenkber der neuen Lage.
Wie aber in der heimet bürsen mit Gentigtenung auf biese peutelle Collegiat underer tunng auf bloft noueste holdentat unferer U-Boote blicken. Sie ift und eine neue fichere Gewähr fitr ben enbgultigen Giog.

Deutscher Reichstag.

(Duig. Ber.) -dt, Berlin, 6. Juni. Bei Boginn ber hentigen Sienng ichlug Bigepunftbent Dr. Baaice im Andwage bes Miefienaudichuffes bor, bie 23 ahl bes Brafibenten auszusehen, be ein Antrag aller Parieien gur Abanberung ber Geichafiserbnung in Borbereitung fei, ber bie Babl ber Bigerefidenten neu regeln wolle. Erft nach Erledigung bes Unirages foll bie Bahl bes Brafibenten flattfinben. Der gemeinfame Untrag aller Barteien geht barauf hinaus, fatt ber bisherigen gwei Bigeprafibenten beren brei gut wahlen, bie ben Brafibenten, entgegen ber bisberigen Abung, ohne eine bestimmte Reibenfolge ober Rangordnung vertreten joffen (fei es nach bem Bebensalter, fei es nach bem Unfangsbuchftaben ihres Familiennamens).

Gs folgt bann bie

Fortfehung ber Benfuransfprache.

Rapitan gur See Bon. Eb geht auf bie Anflagen bes Abgeordneten Gothein betreffenb ben Abmiralflab ber Marine ein, bie er in langeren Ausifihrungen miberlegt.

Mbg. Derafelb (IL Sog.): Der Belagerungsguftanb ift ein offenbarer Bruch ber Berfaffung und befieht beshalb gu Unrecht, weil es ja jest feinen bom Weind bebrobien Lanbesteil mehr gibt. Wir find bie einzigen, bie ben Rampf gegen bie Militarbiftatur aufnehmen, aber bie Gubrer ber fogialbemotratifchen Minberheit werben munbtot gemacht. Ber von ben Arbeitern ber Militarbeborbe verbachtig wird, wird glatt eingezogen. Trop allebem gebort uns bie Butunft.

Mbg. Berner. Giegen (D. Fr.): Der Ausfall ber letten Bahlen icheint bie eben ausgeiprochene hoffnung bes Borrebners gerabe nicht gu befintigen. Der Rebner verlangte Anfflarung über bie gablenmäßige Beteiligung bes Bubentums an ben Ariegsgefellichaften und fagt, bei ber bom früheren Reichstangler Bethmann Sollweg eingerichteten Bapierperfeilung murben bie großstädtifche bemofratifche Prefie bevorzugt, bie Brobingblatter benach-

Mbg. Bospiech (Bole) fihrt aus: Das Bolt leibe bejonbers unter ber Billift ber ftellpertretenben Rommanbierenben Generale, Die fich neuerbings jogar in ben Streit ber Rationalitäten mijden, mobet fie offenbar ben Beifnugen bes Ditmartenvereins folgen.

Abg. Meer jelb (Sog.) wendet fich leb-baft gegen ben Abg. Derzield. Seine Be-hauptungen find teils falich, teils ichief. Die Sandhabung ber Benfur zeugt nicht von politischem, geschweige benn von ftanismannifchem Beifte.

Abg. Maller - Meiningen (Fortidr.Bp.) Gs ift bezeichnend, bag von ber Rechten niemand ben Belagerungsauftanb und bie Benjur ernftlich in Schut ju nehmen berjucht bat. Das bee ift ber vollige Mangel an Berwurden Magregeln getroffen. Das Marines trauen jum beutichen Bolle in ber Deimat, Die bepartement halt bie Geritte, Die es unter- meiften tommanbierenden Generale pfeifen auf nommen hat, forgialtig geheim. Bas auch bie Rovelle von 1916, bie wir gugunften ber immer bas Biel ber beutichen U.Boote fein moge, Gewertichaft burchgefest haben, pfeifen auch auf fie wurden niemals ben Erfolg haben, ben basgange Bereins- und Berjammlungerecht. Bas | gung ift eine Folge bes jogenannten Seeleute- um Unterftugung gu bitten.

Transport bon Manufdaften und Munition nach | und franti, fit ber Mifibrauch ber Mifitargemalt | au einfeitigen parteipolitifchen 3meden.

Stantsfefretar b. Ballraf: Gs ift bebauerlich, bag ber Rrieg uns gn Rotwenbigfeiten swingt, wie es ber Belagerungszuftand und bie Benfur find. Soffentlich finbet ber Reichstag gemeinsam mit ben Regierungen Wege, Die noch borbanbenen Barten ausgugleichen.

Oberfileutnant ban ben Bergh ichilbert bas Beichwerbeberfahren gegen bie militarifchen Befahlogaber.

Alsg. Daafe (U. Cog.) geht in nochmaligen langeren Ansfahmungen auf bie Ginzelfalle ein und wendet fich gegen die Beruhigungsversuche bes Stantsspheetikes. Damit schiebt die Aussprache. Die Aus-

idunentenge muben angenommen.

Ingwichen ift ber anfangs angefünbigte Anfrag eingegangen, wonach in Zufunft ftatt bes erften und zweiten Bigeprafibenten nun brei Bigeprafibenten ohne Mangorbmung iatig ein follen. Der Amtrag wird ber Geichaftsovbenungstommiffion aborwiefen. Dann veriogt fic bas Saus.

Politische Rundschau.

Dentfichland.

"Die Grgangung gum preugifden Gintommenfteu ergejes, beren Entwurf ffir ben Spatherbit gu erwarten ift, wird nach ber Rorbb. 21Ag. Big. eine bauernbe De br. belaft ung bringen. Das halbamiliche Blatt führt bagu naher aus: "Wir ichagen bas Aufbodiftens 200 Millionen Mart, wenn nicht noch niebriger. Für bie Sobe wird im fibrigen bas Auftommen an biretten Steuern far 1918 bon Bebeutung fein, bas gurgeit wohl noch nicht völlig feiffteben burfte. Gelbfiberfiandlich wird aber auch eine in folden Grengen gehaltene Mehrbesteuerung eine vollige Anberung im Mufbau bes Steueriarifs und insbeionbere eine ftarfere Progreifion in ber Belaftung ber hoheren Gintommen gur Folge baben muffen. fibrigen wird es unausbleiblich fein, bag im Bergleich mit ber heute geltenben Progreffion eine erheblich grogere Steigerung in ben Steueragen eintreten muß."

"Gin freifonfernativer Antrag, ber bem breugischen Abgeordnetenhause gugegangen ift, bezwedt eine Musbehnung bes Gort. bilbungsidulgmanges. bie Staatsregierung balbigft nach bem Kriege bafür zu forgen, daß 1. die allgemeine Aflicht-fortbildungsichule mit staatsburgerlichem Unterricht für alle jungen Leute bis gum 17. Lebens. jahre eingesährt wird; 2. die Einrichtungen für die militärische Berbisvung der Jugend (Jugendswapagnien) überall als Zwangseinrichtungen inr das Allter von 16 dis 20 Jahren burchgeführt werben.

Sugfand.

Djalmar Branting, ber Borfipenbe ber fcwebigen fogialbemotratifden Bartei, und Troelftra, ber Borfibenbe ber bollanbifden fogialbemofratifchen Bartei, erhielten eine Ginlabung, ber jahrliden Beiprechung ber engliiden Arbeiterpartei 26. Juni und ben beiben folgenben Tagen beiaumohnen. Gine besonbere Erbrierung wird ben internationalen Angelogenheiten gewidmet fein. Rach ber Beiprechung werben Albert Thomas und Bandervelde, die ebenfalls ein-geladen find, wahricheinlich in Begleitung von Branting, Troelfira, Arthur Denderion und Camille Duhmans nach Baris zurücklehren, um Mahnahmen gu einer internationalen Ronferena gu befprechen.

Solland.

. Der Minifter bes Aufgeren bat ber Zweiten Rammer mitgeteilt, bag ber biefige ameritanifche Gejandte im Auftrage feiner Regierung gemäß bom 10. Mai 1918 batierten Briefen ben am 19. Januar 1839 gwijden Belland und ben Ber. Staaten geichloffenen Sanbel Spertrag jowie bie Konfulartonventien bom 23. Mai 1873 ale Innenminifter erflatte, bag auch Japun gelunbigt bat. Die Bertrage werben am neue Regierung unterfifigen wolle. Die me gelanbigt bat. Die Bertrage merben am neue Regierung unterftagen wolle. Die in

gefebes bom 4. Mars 1915, monach ber ber fibent alle Bestimmungen, bie bie Ber. mit auslandifchen Daditen geichloffen bie mit biefem Befehe in Biberipuch anibeben foll.

Rumanien.

Die rumanifche Breife beichaftigt fich :. Unlag ber Bablen gu Genat und Rammer . gelegentlichst mit der zu tün sting en Bolin il. a. ichreibt das Bularester Blatt "Con Bucurestilod": "Die zum Wiederausban und Landes nötige wirtschaftliche Unterstühung ihm wir nur bei ben Mittelmachien finben Banber ber Entente haben nicht bie Doglie und gu belfen, gefunden und werden ite a nie haben, felbft wenn wir annehmen, bar fich wirffcaftlich ober politifc basu berm fühlen follten. Indem wir das natürliche Bird, nis, das burch Bratiann gebrochen min wiederherftellen, werben mir zu den innen Mittein für die Anangielle Reorganisation bie jet meripolle auslanbiide Unterftagung binguite

seite in

OH

m En

Reetes

Bro

Podium wiemme

Rebi ge

ungageien S namen s namen s nuerung ned ber

mit 1

In Ilnfo

Hs beg

120

er Anne Sherielb Pfund

tio beto

Bris rat

00 Mar Médicar

a Die

1000 The

aint Oi

mge Mi

eicht in

No. 2

el fie 18 Rad 16hande

Die

hi ber

at unb

Engl

S Futi

liethe b

min bie

Mort

i Eta

mien in beib

my be

Bort

mb Blad

215 (

manude und

Biffi

Am Husquck. Der bentiche Gieg.

3m bem Rriftianiaer ,Berbensgang' ben Juni fdireibt ber Milliarmitarbeiter: ? Deutschen find Meifter ber Rriegstunft, Ge fein Bufallsipiel, bas fie nach vier Rriegsiche gegen die übrige Welt nicht nur unabermund buiteben, fonbern in fo gunftiger Stellung, fie fich felbit fur unfiberwindlich halten. ift ihrer Tachtigleit auguschreiben. Gs in eigenas Berbienft. Den Deutschen gelang wie erften beiben Schlage an ber Com und Shs aberraidend gu fahren. Das fi herborragende Leiftungen in einem Rrieg wo bie Rriegfichrenben ein vollenbetes not Der britte bemile richienweien befigen. Augriff bat bie Entente noch fiberraichenber a bie beiben porhergebenben getroffen. Di Umstand hat ihnen in wenigen Tagen zu Efolgen verholfen, die eine ernste Riederlage in Entente bedeuten. Berücksitigt man, das in Bormarich quer aber Verge durch start aufer baute, tapfer verteibigte Etellungen ging, verfteht man, bag Boches Leiftungen bie gr Bewunderung verbienen. Der beutide ift bebeutend, bie Ententenieberlage zweifelle groß. Fochs Stellung ift aberaus ichmien Seine Berteibigungslinien werden weniger m ichlechter, je weiter bie Deutschen borbrin Seine Referben tamen immer im legten Ange blid und jogar etwas fpater angehinft.

Deutschlande Berbindung mit Mittelafin

Rach einer Melbung aus London ichen, Daily Chronicle' in einem Artitel fiber Demis land in Affien u. a. folgenbes : "Die Ronies fiber Rumanien und bie Ufraine loft vollftan bie beutiche Ernahrungsfrage mabrent biebigen Rrieges wie in gutunftigen Rriege Das beutiche Bolt wird Lebensmittel nicht für fich erhalten, ohne fiberfeeifche Bufuhren benotigen, fonbern auch imftanbe fein, eine benachbarte Bunbesgenoffen mit Brotgetreibe verjorgen. Dant Deutschlands Berbinbung : Mittelafien werben bie Deutschen augente wegen ber Berjorgung mit Robitoffen au benen, bie aus ben Tropen fommen, menig beiftreten haben. Die beutiche Ditpolitt geutschland fowohl Erian wie Unnezionen gewaltigem Magftab. Nur ein Sieg ber Alliem fann bies vereiteln."

Sibiriens Soffnung auf Amerifa-

Mostaner Beitungen melben, bag bie # Regierung ber autonomen Sibiriichen Repu in Charbin ihre Tatigfeit begonnen bal ber erften Rabinetisfinung murbe fiber nahmen gur Liquibation ber Comjet-Regier im jernen Often beraten. Abmiral Roll wies barauf bin, bag bie neue Regien Sibiriens auf bie volle Unterftugung Amen rechnen burfe, ba bie neue Regierung auf regung Americas gebilbet

Die Geschwister.

I Roman von D. Conribs - Dahler.

(Mertfebung.)

Ohne viel Ihnfameife ertunbigte er fich nach bem Befinden ber Damen. Fred berichtete ibm, bag feine Mufter etwas leibend fei. Darf ich mich morgen felbst nach bem Befinden Ihrer Frau Mutter erfundigen, ober empfangt fie teine Beiuge?"

"Doch - Mama ift ja nicht gezwungen, bas Bett gu haten. Sie wird fich freuen, Sie bei fich gu feben."

"Berr von Gogegg — ich habe einen be-ionberen Grund, ber mich ju ihrer Frau Mutter führt. Ich will Ihnen gegenaber tein Gebaimnis barans machen. Ihrer Diefretion bin ich ficher. Birb es Ihrer Frau Mitter nicht ichaben, wenn ich in einer jehr wichtigen An-gelegenheit tomme?"

Greb mußte fofort, welche Angelegenheit gemeint war. Sein Berg flopfte boch ein wenig ichneller. Roch einmal rogte fich bie hoffnung in ihm, Gabriele tonnte berufinftig fein.

"Wenn Gie wilniden, tann ich Mama auf

Ihren Befuch porbereiten." Wendheim bradte ihm bie Sanb

Eun Gie bas, herr bon Gogegg. Gie berpflichten mich zu großem Dante. Cagen Sie bitte Ihrer Fran Mutter, bag ich ihr morgen eine Frage vorlegen mochte, von ber mein Lebensglud abhangt. Und bitte gruben Sie Ihr Fraulein Schwefter."

Das war bentlich genug. Freb wurde bie geht von felbst wieber."

Balsbinde ein wenig eng. Berrgott, wenn boch bos Mabel Bernunit annehmen molte!

Gr veriprach Wendheim, feinen Anftrag ausgurichten. Diefer entfernte fich balb barauf ans bem Rafino. Es war halb neun Uhr. Freb aberlegte, bag er am besten gleich nach Sanfe ging ju seiner Mutter. Jest traf er fie ficher noch wach.

Er verabichiebete fich turg von feinen Rame-raben. Seing Momer fab, wie immer in ber lepten Beit, ftumpf brutend in einem Geffel.

Gute Racht, heing.

Gute Nacht, Fred. Wo willst du hin?

"Nach Hanje, will sehen, wie es meiner Mutter geht.

3d wanfde ihr gute Befferung unb er bram ab. Rein - es war beffer, er be-ftellte feinen Gruß an Gabi. Sie folite lernen, ihn bergeffen, bas war beffer für fie.

Gree ging. Gin beitiger Soneefturm machte ihm bas Geben fewer. Er branchte fast eine halbe Stunde

für ben Bog. Gabriele faß am Tifc fiber ihrer Stiderel, als er eintrat, und bie Mutter lag ant Ofen in einem Lehnftnhl. Aberraicht faben ihn bie

"Go ipat noch, Greb, und bei bem abichenlichen Better ?"

Das flort einen Solbaten nicht, Mutterle. Wie geht es bir ?"

"Gang eriräglich. Ihr macht biel gu biel Anfhebens bon bem bigien Ratarrh. Der ber-

"Ja, Mama, das wollen wir hoffen. Run ich es nicht. Wenn fie dann unglich will ich mal erst ben Trabanien "Guie Nacht" wurde —" fagen. Balter bffnete mir bie Eftr ichon im

Rachigewand. Gr ging hinftber und rief ben beiben Rinbern feinen Gruß gu. Dann tam er gurad und feste

Gabi - wiffit bu mir einen Befaffen tun ?"

Bern. Fred." Gr fab in ihr Geficht. Gie ericbien ihm auffallend blag. Das arme Ding forgte fich auch guidenben. Und fie tounte es boch jo gut haben, wenn fie Bernunit annahm.

Bitte, bereite mir eine Taffe Tee. wirflich recht falt braugen. Giwas "Geiftiges" habt ihr boch nicht im Daufe ?"

Rein, aber Tee follft bit gleich haben." Sie erhob fich und ging bingus. Fred rudte feiner Mutter naber.

Mama, ish habe Ggbi abiichtlich entfernt. Wendheim war bei wer im Rafino. Er will euch morgen besuchen, um bir eine wichtige Grage porgulegen. Ratfirlich will er um Gabi anhalten, bas ift flar. Rannft bu ihr nicht ein wenig gureben ? Es ware jo gut für uns alle und iftr Gabi ein großes Glad."

Frau bon Gogegge Mugen glangten. Mis Gott, Freb - wenn ich bas erlebte! Aber ich ffirchte, es ift nichts zu machen. Gabi ift in letter Beit fo besonbers ftill und ber-

"Bit fa fein Bunber. Die Gorgen reiben fle auf. Mama, bu mußt beinen gangen Gin-Auf aufbieien." "Das will ich tun - aber eramingen will

Aber Mama, mit einem Mann wie Me

heim tann eine Frau gar nicht ungladlich me Dazu ist er viel zu gut, Und gesund ist ift, wird fie es und Dant wiffen, das mit bagu gebrangt haben."

Frau bon Gogegg fan bor fic bin. fie hatte einft einen ungeliebten Dann bein follen. Aber fie fiebte Gegegg und wollte ! von ihm laffen. Mit leifem Grauen besten och heute an die vielen Jahre bes Batt bis fie endlich im borgefchrittenen Lebens bent geliebten Manne bee Ganb reichen for Alber bas große, gewaltige Elid, bas fie biefer Ehe erwartet hatte, war ein ihmen tleines Scheinglad geworben. Sie unb Mann haften beibe ihre Jugenbirdite, Jugendwut im langahrigen Kampfe mit 4 und beigen Wanichen aufgegehrt. Nan nicht biel mehr bavon abrig geblieben, und Benige nahmen bie meuen Sorgen und fagungen mit fich fort. Bare es nicht für fie und ihren Mann gewesen, fie bille bem elterlichen Gebote gefügt und wire reichen Mannes Frun geworben ? tinb 6 Ders war both frei, - fo glanbie it. tonnte ihr nicht fo fchwer fallen, Menber

"Ich will mit Cabi fprechen. Und Golf geben, baß meine Worfe bei ihr Gehor film agte fie leife.

von Nah und fern.

5 848

fid an

en. E

beranla he Biri

n bie fei

nguito

mg' bag

ier: 2

tegejohn

erious

lung, b n.

18 H elang e

Das in

tes Na

n. Die

n gu G

erlage

rt and

ging, bie grö

de 6

eniger u

orbring

ten Muge

ittelafie

on imp

er Dem

e Ronies

bollitan hrend

1 Mrieg

nicht t

ufuhren

it, elm

geireibe

inbung

Giagero

ffen au

menig

politif |

exionen

er Millien

nerifa.

is bie

en Repu

hat.

1-Megun

al Rein

g Amer

ig auf b

Japan b

Rotbamm

ungläß

wie Bie

thich men

gelund !

feine ?

bas ma

hin. 21

molite i

Lebenssichen fen den fen bas fie in jamme ie und bfrätte,

HE SEAR

en und en und en und fie hälle de moles und en und

nb Gott a

eber finte

Berlin - Betereburg. antevertehr. iden Blattermelbungen gufolge follen Berbereitungen für die Durchführung eines Bellingfors-Betersburg fomeit gebieben bos beffen Groffnung nur noch eine Frage ger Bochen ift. Es handle fich nur noch bie Genehmigung feitens ber beteiligten gerungen. Die Strede Berlin-Stodholm in fleben Stunden gurudgelegt merben

Offee-Schwarzes Meer-Ranal. Das miniche Bertehrsminifterium hat Ingenieure Studium einer Berbindung bes Schwarzen eres mit ber Office burch ein Kanalipfiem

Brotfertenfalfchungen. 3m Landfreise ber find große Brotfartenfalichungen vormel geichabigt morben ift.

Billige Kenerung. Unier Derangiehung medienburgiichen Firmen bes Kohlengroß-unbeis wurde von der medlenburgischen Landesschole für Boltsernährung eine Torfverwerneigefelicatt gebildet, die den Abdau der
oben Torfmoore in Restlendurg in Angriff
enen wird, um der Bedölterung das nötige
errungsmaterial sicherzusellen. Der Hauptseeningsmateral ficherzitienen. Der Dauptmed des Unternehmens ist der, der Bevölkemit den Brennstoff zu einem sehr dilligen
mit zu ermitteln und damit dem heutigen
den Tagespreise ein Ende zu machen. Außer
en Untosten werden keine Preisaufichläge geunnen. Mit dem Abdan der Moore ist bebegonnen worben.

1200 Mart für ein Rilo Buder! 3n annahme, Saccarin gu taufen, erwarb ein berfelber Gefchaftsmann bon einem hotelbiener Binnb Buder far 1200 Mart. Der Diener die ben Süfftoff von einem italienischen fubmacher jum Preise von 825 Mart bas to bekommen. Dieser hatte ihn von einer Brisfrau erhalten, bie ihrerfeits bie 2Bare für 10 Mart bas Pfund erworben hatte. Bei ber Bidlagnabme stellte die Polizei den Irrium Lie Kettenhandler wurden mit 500 bis 000 Mart beitraft.

Bootounglud. Bei Meppen, Regierungsfinf Berfonen befeges Boot, mobei brei ne Mabden ben Tob in ben Bellen fanben.

Die Chinesen in Frankreich. Sieben nefifche Kriegsarbeiter wurden bom Kriegs-icht in Marfeille ju Gefängnisftrafen bon Bi 2 Jahren und gu Gelbftrafen verurteilt, al fie in Le Couzin gwei frangoliiche Arbeiter Bache an Baume gebunden und barbariich Senbelt hatten.

Die Opfer ber Explofion bei Paris. i ber Explosion in den Munitionssabriten in emsens bei Baris wurden 100 Personen geet und 50 berwunbet.

Englands Pferdemangel. Die Sterb-üleit unter ben Pferben in England ift infolge is Futtermangels um 50 % gestiegen. Dabei den bie ichwierigften Monate fur bie Er-arung noch bevor. Die Gesamtgahl ber erbe beträgt gegenwärtig 214 Millionen, von nen bie Salfte in ber Landwirtschaft verwandt

Nordische Fliegerkonferenz in Roben-igen. Laut "Bolinten" wird noch im Juni ber banischen Hauptstadt eine nordische derfonfereng abgehalten werben, auf ber in Startprogramm fur bie norbifden Butim in ben Hauptgugen festgelegt werben foll. atti ber Bertrefer ber vier norbifden Reiche itn, auf ber beren Anschluß an bas Intermissale Luftlinienipstem erbriert werben soll.

Portoerhöhung in Schweben. Auch in Briefe, Karten, Balete, Boftanweifungen Badnahmen erhoht worben, jeboch nicht Engewiffe Dauer, wie in Deutschland, fonbern and für ben Zeitraum vom 1. Juni bis

Die Inwelen ber Romanotos. Ameris Berbemonate int Laubhen bie Monate Juli ber beim Erwerb fur Bwede ber Beiterveräuserung fanische Steuerbeamte wollen ein Komplott ents und August find. bedt haben, das gum Siel hat, die ruisischen Kronjuwelen ber Romanows im Werte von gwei Millionen Dollar nach ben Ber. Stagten gu ichmuggeln. Ameritaniiche Agenten fagen aus, bag fie einige Juwelen gefunden haben und noch nach den anderen suchen. Zwei Bassagiere eines danischen Dampfers, der undlängft angekommen ift, wurden unter dem Berdacht verhaltet, Mitichuldige zu sein. Sie sind aber gegen Stellung einer Sicherheit von 10 000 Dollar wieder uns freien Fuß geseht morben.

Das Laubsammeln.

Die heeresverwaltung lagt bas Baub fammeln, um bamit bas Futter ber Bierbe an ber Front aufzubeffern. Schon im Frieben wurde bas Laub in vielen Gegenben far Fuiterzwede verwenbet. Run gwingt uns ber Rrieg, ber uns vom Ausland abiperrt, bas Baumlaub in großerem Dafitabe berangugieben. Wie fteht es nun mit dem Futterwert bes Brof. Bott ftellt Erle, Linde, Safelnuß, Aborn, Laubes? In Rorwegen rechnet man 85 Rilo- Eiche und Ulme für Fatterungszwede an gramm reines, gut gewonnenes Laubheu 100 erfte Stelle. Auch das Baubreifig ift als Futter

Das Laub foll am beften im Schatten getrodnet werben, fonft berliert es feinen guten Geruch und Geichmad. Geine gute Beichaffenheit und fein Augeres wurden burch bas Erodnen in ber Sonne so sehr leiben, baß es manche Tiere nicht mehr gerne nehmen. Gine Schwierig-teit liegt in ber ganz verschieben ichnellen Trodnung ber Laubargen. Siche, Weibe, Linde und Hafelnutz trodnen rasch, Birte, Erle und hainbuche ichon langiamer. Am ichwersten trodnet die Schwarzerie. Kommt in ber Trod-nung ein Regen, so werben die Bunbel, die Schwarzerienblätter enthalten, sast gar nicht

Die landwirticaftliche Prazis hat allmählich gennigend Einblid in den tatfächlichen Futterwert ber berichiebenen Laubarten gewonnen. Das Giden- und Buchenlaub gilt iftr Die Futterung megen feines Gerbiauregehaltes als weniger wertboll. Das Buchenlaub wieber wird bon ben Berbauungslatten nicht energiich genug angegriffen, weil fein Gewebe ftart futinifiert ift.

Gerichtshalle.

Samburg. Begen gemeinicaitlicen ichmeren Diebftabis verurteilte bas Canbgericht ben Schut-mann Suchow ju 5 Jahren Buchtbans, ben Schutmann Metten gu 4 Jahren Buchtbaus und ben Mobeltransporturbeiter Lindigfeit gu 15 Monaien Gefängnis. Das Gleeblatt bat im Begirt Cobenfelbe, in bem bie Schupleute bedienftet maren, nach-gewiesenermaßen 19 Einbruchsbiebftable ausgeführt und Gebrauchsgegenftanbe im Berte von bielen taufend Mart entwendet.

Bofen. Begen Diebftabis von 29 Sabnern wurden ber Arbeiter Beter Jantowial ju fünf Jahren und feine Schwagerin Stanislama Salisbowifi ju zweieinbalb Jahren Budthaus verurteilt.

Vermischtes.

Bi-bfutter aus Sannen. In Schweben wird jest ber Berfuch gemacht, in größerem Mage Biebfutter aus Sannen berguttellen, und bie erfte Fabrit gur Gewinnung Diefes neuen Futtermittels murbe fest in Bielanba in Betrieb gefest. Bu biefem 3med tautte ber Reitisverband ber Landwirte in Comeben einen Bauplat und ein Gebaube, bas friiber als Gaga-wert biente und nach bem Umbau mit beit Maichinen gut Berfiellung bes Tannenichtots berieben muibe. Die Roften ber gangen Unlage beliefen fich auf nicht mehr als 100 000 Rronen. Die Fabrit vermag icon von Uniang an taglich 250 000 Rilogramm Schrot gu liefern. fo daß das "Tannenichrotmehl" bereits in nächter Zeit in größeren Mengen auf den Marti gelangen wird. Als Rohmaterial werden alle Sorten Fichten, Riefern, Edeltannen und auch Bacholber benütt, der lettere toll togar besonders gut geeignet fein. Daber werden von der Fabrit toviel Bacholderbuiche wie möglich autgefauft, fie werden zuerst zerhadt, geben bann burch einen Reifiggermalmer und werden ichließlich gemahlen. Nach der Trodnung erfolgt noch ein Reinigungsverfahren, mobei Terpentin und Ol ausgezogen werden. Die gurudbleibende Blaffe ift bas tertige Cannenidrot. Rach Unficht ber Fachleute ftellt fich biefes Schrot ale ein neues Rrattfutter bar, bas auch nach bem Rriege von Bebeutung fein tonnie. Die bisherigen Fütterungsbersuche verliefen sehr gunftig, da towohl Pjerde wie Rinder das Futter gerne annahmen. Am besten joll es sich als Misch-

jutter eignen. "Berberbliches Frachtgut." In einem Feldposibrief eines frangosiichen Soldaten an seinen Freund findet fich die jolgende Stelle: "Mein Lieber, fürzlich find wir auf einem Babnhof einwaggoniert worben, um wieber an bie Front gu fahren. Die fibliche Bleife mit ben gewöhnlichen "Unnehmlichleiten", in ben borichritenagigen Wagen, auf benen man lieft: 8 Bjerbe, 32 Mann. Du tanuft bir benten, bag biefe Fahrt fein beionberes Bergnügen mar, und unfere Stimmung mar bereits nichts weniger als erfreulich, als wir an einer Salteftelle noch eine gweite Muffdrift entbedien, bie ben Wagen ichmudie. In großen, forgialtig gemalten Buchftaben ftanben ba namlich die ichonen Borte: "Berberbliches Frachigut." Es ift nicht gu eugnen, bag bie Bahnpermaltung fich auf fumboliiche Aufichriften verfieht und uns bamit eine wirflich rahrende Augmertjamfeit ermiefen bat."

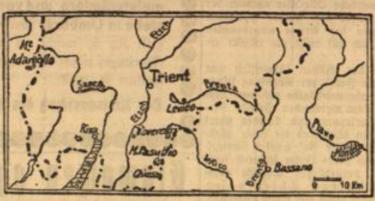
Gefundheitspflege.

Gegen bie Schlaftofigleit hilft ber falte Widel. Man nimmt eine große Servieite, die in taltes Waffer gelaucht, julammengelatet und unter ben Armen um ben Körper herungelegt wird. Darüber ift bann ein Leinentuch ju ichlagen. Der Schlaf wird nicht lange auf fich warten loffen.

Bei Bahufleifdentgunbung wirft folgenbes Mittel lindernd: Mbrrhentinftur 10,0 Gramm, Gufalhptol 0,25 Gramm, Menthol 0,25 Gramm, Borag 10,0 Gramm, beftillieites 2Baffer 200 Gramm. Dierbon nimmt man breimal taglich einen Schind in ben Munb, batt ibn bafelbit einige Minnten

Bu den legten Kampfen an der italienischen gront.

mehr troden.



beutiden Forider und Braftifer haben gefunben, bag 82 Rilogramm reines Laubhen 100 Rilogramm gutem Biefenheu entiprechen. Dan fieht alio, bag bas Baubhen gutes Wielenhen abertrifft und Reehen faft gleichfommt. Schon seine chemische Zusammensehung macht bas aberaus mahricheinlich, benn es enthält im Mittel 5 % Robiett, 15 % Stidftoff und 51,2 % ftidftoffreie Subftang.

Das Laub ift bie Startefabrit bes Baumes, und an bellen, warmen Tagen bewirft bas Chlorophyll bes Blattes bie Ansammlung ber Starte in ber Blattiubstang. Diefe Starte ift aber noch nicht fest abgelagert, fonbern nur eine Borftuse für einen anderen Rahrforper ber Pflange, ben Starteguder. Die Starte ift nam-lich unlöslich und nuß fich in löslichen Starteauder umwandeln; als Buder flieft fie bann aber Racht in bie Gewebe über.

Gegen Abend an fonnenhellen Tagen enthalt bas Blatt bie großten Starfemengen, und am iolgenben Morgen zeigt fich, bag bie Starte in Gorm bon Starfeguder bollftanbig abgewandert ift. Diefer Brogeg ift fur ben Laub. fammler wiffenswert, er fieht nie ftille, auch nicht, wenn bas grune Blatt abgeichnitten ift, und geht io lange weiter, wie noch genugende Feuchtigfeit vorhanden ift. Reben bem Starfereichtum bes Blattes ift für feinen Futterwert noch ein Stidftoffgehalt beftimmend. 3m Dai und Juni ift biefer am bochften und beginnt bereits in ber aweiten Junihalfte in ber Weise gurudzugehen, bag er bon rund 28 % im Frühjahr allmablich auf eiwa 8 % bis gum November fallt. Der Stid-8 % bis zum November fallt. Der Stidftoff ist im Blatt nicht lediglich als Eiweis vorhanden, sondern auch als Salpetersanre. Je
weniger Stiditoff das Blatt im Laufe der Beweniger Stiditoff das Blatt im Laufe der Begelegt. In legter Zeit ist aber wiederholt beobachtet
worden, daß beim Berkauf, dieser Fells die Höchstpreise überschritten wurden. Deshalb wird amtlich getation fefthalt, befte mehr nimmt fein Gehalt an Rohfeit, Holgiafer und Alche zu. Im ber fich ftrafbar macht, ber bobere Preise als die Und beinders darauf bingewiesen, das nicht ihn basel der fich ober einem anderen und speit ihn dann wieder aus. höchsten und baraus iolgt wieder, daß die besten ober berspiechen läht, sondern auch der,

Rilogramm mittleren Biejenheus gleich. Die nicht ju unterschäten. Brof. Dr. Sogleth erachtet bas im Binter gewonnene Reifig nur bem Bintergetreideltrob gleichwertig, betont aber, bag es oft ben Rahrwert von Commergetreibeftrob erreicht, und jedenfalls mare es tein bloges Magenfullungsmittel, fonbern ein mirflices Raubfutter. Ans all bem Gefagten ergibt fich unzweifelhait ber Bert bes Laub-beus. Wenn man bebentt, mas von ber Beiffungsfratt ber Beerespierbe an ber Front abhangt, wirb man alles baran fegen, ihnen genugend Futter zu ichaffen. Im Laub unferer Walber haben wir aber nicht nur ein gutes, fonbern auch ein in erheblichen Mengen vorhandenes Futter. Infolgebeffen läßt die Heeres-verwaltung bas Laubsammeln zur Fütterung far die Bierde an der Front allgemein auf-nehmen und erwartet, daß die Schüler und Schülerinnen unter Gabrung ber Behrerichaft, Jugenboereinigungen aller Art (Orisausichnife für Jugendpflege), vaterlandifche Bereinigungen, Bagarette und Erholungsheime fowie alle Berionen, welche fich ber guten Sache gur Ber-fügung stellen, jo viel Laub als möglich

In jebem Bunbesftaat, in Breugen in jeber Brobing, werben bon ber Begugebereinigung Brovingialitellen errichtet, Die bas Baubben auftaufen. Sie find berpflichtet, in ben Areisen entiprechenbe Unterftellen au errichten, bie großgugig geleitete taufmannifche Organisationen find und ihrerfeits wieber Orieeintautftellen grunben.

Volkswirtschaftliches.

216 Cabriele an biefem Abend gur Rube | angen war, fam bie Mutter gu ihr ans Bett

"Gabt - mein liebes Rind, morgen wird anbheim zu uns tommen und um dich an-

Cabriele fuhr empor, ftitte fich auf ben n und fab die Mutter aus bleichem Geficht fraden an.

Dama -1" Die alte Dame ftrich ihr beruhigend bas

Rind, erschrid boch nicht so fehr. Es ist im Unglied, wenn ein achtbarer Mann bich anhalt. Was hast du nur gegen ihn?" Alfis - ach nichts, Mama. Aber ich ihn nicht, wie man ben Mann lieben bem man fich fur bas Leben zu eigen

Du lernst es vielleicht, nein, gewiß, wenn mit seine Free bist."

Das ift ein finatiges Wort, mein Rinb; eld ein "Rie" ift oft in wenig Wochen

Ma Gott - liebe Mama - es tann nicht tr foll nicht um mich anhalten, mache ihm gen gu muffen."

must ja nicht, Gabi. "Bersuch's nur, ben, es geht. Und es mare so ein großes ir dich und für uns alle."

als man benkt. Du weißt, wie es mir er- armen Mutter zu helsen? Nicht nur ber Husten, bas sie willens gewesen war, Wendheims gangen ist, ich hab' es dir erzählt. Ich hatte vielmehr die Sorgen rieben sie auf. Wenn man Gattin zu werden? Warbe er sie nicht vers mir mein Elad ertrott, und als ich's hielt, da ihr die Sorgen nahm, ihr krästige Speisen und urteilen, verachten? Aber dann vergaß er sie gerfiel es in nichts."

"Ich weiß, ich weiß, liebe Mama, und ich hab es bedacht, mehr als bu weißt, hab es mir immer bergejagt. Aber was bu bon mir ber-langit, tann ich nicht tun."

Frau von Gogega feufgte und machte ein vergramtes Geficht. Ihr Anblid fonitt Gabriele ins Berg.

"Mame, berzeihe mir, fei nicht bos." Liebes Rind, ich wollte nur bein Beftes. Bielleicht überlegit bu bir bas alles noch einmal reiflich. Tue es mir guliebe. Wenn Bendheim morgen tommt, meife ihn nicht fofort ab, bitte bir Bebentzeit aus. Billft bu bas tun?" Gabriele warf fich in ihr Riffen gurud.

"Wenn es bich beruhigt, fo will ich es tun,

"Ja, meine Gabi, es beruhigt mich. Gute Racht, eiein Rinb."

Gute Racht, Mutterle, mein armes Mutterle." Die alte Dame ffifte Gabi auf Die Stirn und ging, um fich niebergulegen. Gabi fab ihr mit großen, leibbollen Mugen nach. Bie gerfallen und elend bie Mutter in legter Beit ausfah. Benn eimes für fie gelan werben fonnte,

bann mußte es bald gescheben, fehr balb. Das Licht erloich in bem gemeinsamen Schlafzimmer von Mutter und Tochter. Sabriele lag mit bang tlopfendem Herzen wach und wenigstens leine Borwürfe zu machen. Und bachte über die Unterredung nach. War es dann dachte fie an Heinz Nomer. Wenn er nicht fallecht, egoistisch von ihr, daß sie sich in nun ersuhr von Wendstems Werden. Go ibrem Schwerz verarub und nichts tat. ibrer etwas bleibt nicht verborgen. Wenn er karte.

Beine vericaffen tennte - bann warbe fie balb auch von dem gudlenden Suften befreit jein. Und ihr all bes zu verschaffen, lag in ihrer Hand. Sie brauchte nur morgen zu Wendheim zu sagen: Ja — ich will. Dann war ber Mutter geholfen umb Magda tonnte ba braußen bie brudende Stellung aufgeben und bei ber Mutter bleiben, bis biefe wieder gesund und fraitig war. Walter tonnte boch noch bas Shmnafium beinchen, mas er fo gern wollte, und man tonnte ibm bas Studium ermöglichen. Und Frieba, ihre luftige, brollige fleine Schwefter, tonnie nach Bergensluft in Benbheims Bagen spagieren fahren. Auch Freb wurde profitieren, wenn fie fich zu biesem Opfer entichließen konnte; alle murben fie fich freuen und glidlich fein. War bas nicht eines Opiers wert? Aber wurde fie nicht ben gatigen Mann, ber fie Bebte, betraben und be-lugen, wenn fie feine Werbung annahm ? Berbiente er bas? Rein — taufenbmal nein. bas tonnte, burite fie nicht tun. Sie mußte ihm wenigstens bie Babrheit fagen, bag ihr Berg einem anberen geborte. 3a, bas wollte fie iun, bann wurbe er feine Berbung gurud. gieben und fie hatte ihre Bflicht getan, gegen ibn und ihre Lieben. Wenn er fie bann nicht mehr gur Frau begehrte, bann batte fie fich

am Enbe ichneller, und fein Berg lofte fich bon ihr. Marum gitterte ihr bas Berg bei biefem Gebanten ? War es nicht bas Befte jo ? Aber nein - nicht bon anderen lieblojen Menichen jollte er es horen; fie felbit wollte es ihm fagen - ja, to follte es fein. Sie wurbe fich morgen bon Benbheim einige Tage Bedentzeit aus-bitten und bann erft noch ein leptes Dal mit Deing Romer ipredien.

Das Blut ichog ihr finrmifch gum Bergen, als fie daran bachte, daß fie Heinz noch einmal sehen und sprechen wurde. Da brauken am Densmal im Stadtpark, bort wollte sie ihm alles sagen. Wenn doch dann die Welt mit ibr gujammenbrechen wollte - wie freudig murbe fie ben legten Atemgug aushaumen. Runge Menichen benten es fich meift jo leicht,

bem Leben Balet gut jegen.

Wendheim war ben Frau bon Gogega empfangen worben und batte in ichlichten, warmen Borten feine Berbung borgebrucht. Die alte Dame hatte ihn mit bang flopjendem Dergent gugehört.

Lieber herr Benbheim, Ihr Antrag ehrt ums febr. Doch fann und will ich meiner Tochter nicht borgreifen. Ich lege bie Enticheibung in ihre Danbe; benn bie Grage betrifft ihr Bebensglad."

(Gorifehung folgt.)

Umtliche Nachrichten. Sleifdvertauf

am Freitag, den 14. d. Mts., bei 5 chmit und Schut. Abgabe pro Ropf einviertel Pfund. Preis per Pfund Rindfleifch 2,20 Mk. und Kalbfleifch 1,60 Mk.

Reihenfolge. Mr. 201-400 von 8-einh. bis 9-einh. Uhr. 401-643 9-einh. bis 10-einh. Uhr. 1-200 10-einh. bis 11-einh. Uhr. Fleifchkarten ohne Rummern find ungultig. Camberg, ben 13. Juni 1918.

Der Bürgermeifter : Dipberger.

Riendvert, ans einer Notimiamtung am Freitag, den 14. d. Mts., von 8-einh bis 11-einh. Uhr bei Sollingshaus und Preug. Abgabe pro Kopf 180 gr. auf Fleischkarten. Preis per Pfd. 1.50 Mk.

Camberg, ben 13. Juni 1918. Der Burgermeifter : Dipberger.

ubgave von Kaumpenm bei Schmitt und Schutz gelegentlich ber Fleifch abgabe am Freitag, den 14. d. Die Abgabe erfolgt nur an Familien, welche im pergangenen Binter nicht haus. ober notge.

fiblachtet haben. Abgabe pro Ropf 100 gr. Dreis per Did

Beim Abholen Diefes Fleifches ift ein Ausweis porzulegen, welche heute Rachm. um 5 Uhr ausgegeben merben.

Camberg, ben 13. Juni 1918. Der Bürgermeifter :

Pipberger.

Eierabgabe

heute Donnerstag, Rachm. von 3-5 Uhr, bei Diefer.

Camberg, ben 13. Juni 1918. Der Burgermeifter : Pipberger.

Städtiider Bertauf von Marmelave bei famtlichen Raufleuten.

Stadt Bertauf von Suppenertratt Pfund. Doje 2,30 Mk. heute Donners Radm. im Rathaus.

Stadt. Bertauf von Morgentrant heute Donnerstag Rachm. im Rathaus. Paket 45 Pfennig.

Mm Montag, den 17. b. Mts., Radim. 2 Uhr anfangend wird bas Gras in den Felb. wegen im Kornfeld öffentlich meiftbietend perfteigert. Sammelpunkt am Obertor.

Camberg, ben 13. Juni 1918 Der Bürgermeifter: Dipberger.

Seute Donnerstag, Rachm. von 3-einh. bis 5 Uhr werben bie neuen Brotbucher ausgegeben. Rr. 1-300 von 3-einh. bis 4-einviertel Uhr

Mr. 301 - 646 4-einviertel bis 5 Uhr. Camberg, ben 13. Juni 1918.

Der Bargermeifter : Pipberger.

Jufammenbruch der Gegenfione.

B. I. B. Großes Sauptquartier, 12. Juni. Weltlicher Kriegsschauplat

Beeresgruppe Kronpring Rupprecht.

Artilleriekampf wechselnger Starke. Die Infanterie blieb auf Erkundungsgefechte beftbrankt.

Seeresgruppe Bergog Albrecht.

In ichweren Rampfen hat die Armee des Benerals v. Sutier geftern ben erwarteten, gur Biedereinnahme bes Sobenblodes fübmeftlich von Ronon geführten großen Gegen-angriff mehrerer frangöfischer Divifionen gum Scheitern gebracht. Unter ichwerften Berluften wurde der Jeind auf feiner gangen Angriffsfront von Lo Plogron bis Antheuil urnageworfen. Seine in großer Bahl jum Ginfat gebrachten Dangerwagen liegen gerichoffen auf bem Rampffelde. 3miichen Dern und Bellon, we der feind. liche Unfturm an unferem Gegenftog gerichelite, bauerten erbitterte Rampfe bis gur Dunkelheit an. Das weftliche Dife-Ufer nerblich ber Mah-Mandung wurde vom Feinde gefaubert. Die Bahl ber von ber Armee eingebrachten Befangenen hat fich auf mehr als 13,000 er-

Der Berluft ber Soben fubmeftlich son Ronon zwang den Feind zur Raumung feiner Stellungen im Carlepont-Balbe auf dem Oftufer ber Dife. Dem weichenden Feinde ftie-gen wir uber Carlepont und Caifnes icharf nach und erreichten kampfend die Linie nord. lich von Bailly-Tracy le Bal, weftlich Rampel.

Sartnadig und heine Opfer icheuend feste ber Feind feine vergeblichen Angriffe nord. weftlich von Chateau Thierry fort Mehrfacher Anfturm brach hier blutiggufammen Der erfte Generalquartiermeifter Ludendorff.

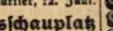
Der deutide Abendbericht.

Berlin, 12. Juni, abends. (28.I.B. Mmtl. Ortliche Rampfe auf bem Schlachtfelbe fub-weftlich von Ronon und fublich ber Hifne.

Lofales und Dermifchtes.

§ Camberg, 13. Juni. Die Ronigliche Eifenbahndirektion Frankfurt a. D. erfucht in Unbetracht ber Bichtigkeit ber biesjährigen Ernte für bie Ernahrung, bas Lagern von Betreibe, Beu, Grumme uim. unmittelbar am Bahnkörper möglichft gu vermeiben.

. Tifchtlicher in Gaftwirticaften. Bis war swar gang allgemein ber Gebrauch pon Tijdtidern in Gaftwirticaften unterfagt aber es war boch eine Reihe von Musnahmen gugelaffen, die gu einer farken Umgehung ber Runmehr ift gangen Berordnung führten. durch eine neue Berordnung bestimmt worden, bağ alle Tifchtucher, gang gleich in welcher Berfaffung fich die Tifche befinden, aus den öffentlichen Lokalen verschwinden muffen.



Vergeßt nicht

000000000000000000000

die pflichtgemäße,

freiwillige Abgabe

entbehrlicher

getragener Männeroberfleidungen

bis gum 18. Juni b. 3.

Bermeidet 3 wang smaknahmen!

Rahere Mustunft wird auf den Burgermeisterämtern und von der Annahmestelle in Limburg, Balberborfferhof, Fahrgaffe Dr. 5, welche an allen Wochentagen (Werftags) außer Montags und Samstags geöffnet ift, erteilt.

Der Kreisausichuß des Kreifes Limburg.

Das wichtigfte Sausfrauen: u. Wirticaftsproblem

beim gegenwartigen empfindlichen Buchermangel. Frau Amtsrat Roje Stolles beliebtes Einmachebuch : Das Einmachen der Früchte und Gemuse sone Bereitung von Frucht-faften, Beeles, Marmeladen, Obstweinen, Essig usw. nach neu-zeitlichen Grundsaben, vollkandig neu bearbeitet von Johanna Schneiber-Tonner, lebrt burch

320 Einmach-Rezepte

wie man Fruchte, Dilge, Gemufe ufw. unter Beruckfichtigung des andauernden Buckermangels und der Erhaltung des natur. liden Fruchtgefcmachs bei wirklich unbegrengter Saltbarkeit einmachen foll und gibt auch gahlreiche erprobte Ratichlage gur billigen und einfachen

barem Dunmus-Brotauintrid. Selbitbereitung Der befte Beweis fur ben Wert und die Unentbehrlichkeit bes reichilluftrierten Buches bietet wohl die Satfache daß bereits

60 000 Eremplate in 12 Mullagen verkauft find. Der Preis des reichhaltigen Rezeptbuches be-tragt nur 1,20 Mark beim Berlag diefes Blattes.

in verschiedenen Größen sind wieder eingetreffen und zu haben

U

in der

Expedition des "Hausfreund".

Tabakpflanzen in kräftiger Bare

empfiehlt Gärtnerei Richter, Camberg.

Bahnhofftraße.

Rulturanweifung wird beigegeben.

Die Beratungsstelle für Lungenkranke

Limburg, Maligartenweg 7. Sprechitunde: Mittwochs Vorm. von 10-12 Uhr.

Beratung erfolgt koftenlos. Kreisverband Vaterländischer Frauenvereine

im Kreise Limburg.

aus Strapazoid

sind leicht, billig, dicht und deuerhaft.
Erterlern mit lange Jahre koles Unterhaltungsanstricht.
Seit delen Jahren beschet, Muster und Prospekt Nr. kostenlies A. W. Andernach, Bouel am Rhein.

Inferiert

"hausfreund f. 1 goldenen Grund'

Gelefenite und verbreitefte Beitung hiefiger Gegend.

99999999999966666

(D

Ri

uperla

aben 1

ingeru immen

inen gr lebingte Lrieges

eğ Laı

er timir

mit at

men d

un ein

Beftl beer

Raberes in der Erpedition Ein noch gutes

u haufen gefucht.

Raberes in der Expedition be "Sausfreund."

Ein Belgier

mit 6 Jungen.

6 Bochen alt gu werhaufen 2Bo ? fagt die Expedition.



Jur neuen

Aarte des weitlichen Ariegsimanplakes. Erped. d. , Sausfreund.



L

m

Gefucht wird Grundben jegl. Art Bohn. u. Beichaft Billa, Landhaus, Sotel, Gall But, Duhle, induftr. Betriebes Buführung an ca. 6000 sorp Kaufer reip. Intereff., insbi-Erift. Grundftude f. Ariegs d. d. Berlag des. "Berkast Markt" Angebote an den "Ser kaufs-Markt Frankfurt a. L. Befuch erf. koftenlos.

Mm Freitag Abend eine dene Brofche mit Granates Marktplat bis gur Chauffee am Domba Mbgugeben 9 perloren. gen gute Belohnung in Expedition des "Sausfreub Auf dem Wege ven Camb

Bur Tenne am Montas ichwarze

erhalt eine gute Belo Abzugeben auf ber It (Poft Steinfifcbad.)



Ich habe keinen Bunfch mehr, als daß Ihr für mich betet!

Todes = Anzeige.

Den Heldentod fürs Vaterland ftarb am 29. Mai unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn, unser herzensguter Bruder

Heinrich Jeck.

Zwei Jahre hat er mutig fürs Vaterland gekämpft, bis ein feindlicher Granattreffer sein junges, blühendes Leben im Alter von 22 Jahren dahinraffte.

Er war unsere Freude und unser Stolz.

Allen Verwandten und Bekannten diese traurige Nachricht mit der Bitte, des teuren Verstorbenen im Gebete zu ge-

> In tiefem Schmerz: Familie Jakob Jeck.

Dombach, Schierstein, den 12. Juni 1918.